

Mediencommuniqué vom 3. August 2009 - Kasten

Mieterverband: Rekordmonat Juli

Der Juli brachte dem Mieterverband einen Monatsrekord bei den Persönlichen Rechtsberatungen.

Wie in früheren Jahren hat auch im Jahre 2009 - neben der Zahl der Neumitglieder - die Zahl der Rechtsberatungen beim Mieterinnen- und Mieterverband zugenommen. Auffällig ist dabei das Ausbleiben saisonaler Schwankungen im Ferienmonat Juli. Waren die Mietparteien in früheren Jahren jeweils bestrebt, Ärger mit ihrer Wohnsituation möglichst nicht während des Ferienmonats Juli auszutragen und entsprechend möglichst wenig Rechtsberatung einzuholen, so zeigt sich 2009 statt eines saisonalen Rückganges sogar eine Rekordzahl an Rechtsberatungen.

Dies gilt insbesondere für das Kernstück der Beratungen, die Persönlichen Konsultationen am Hauptsitz in Basel. Dort hat im Juli eine Rekordzahl an Mietparteien um Rat nachgesucht - mehr als in den bisherigen Monaten, inklusive den traditionell beratungsstarken Monaten Januar und Juni.

Am meisten Rechtsfragen befassten sich erwartungsgemäss damit, dass die Eigentümerseite die fällige Mietzinssenkung trotz gesunkenen Referenzzinssatzes (Stichwort: Hypozins) verweigert; der MV ruft weiterhin alle Mietparteien dazu auf, diese Mietzinssenkung unverzüglich zu verlangen. Ebenfalls stark nachgefragt waren Probleme, die durch Billigsanierungen verbunden mit zu starken Mietzinsanstiegen entstanden sind.